Bregenzer Festspiele GmbH
Lagebericht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäftsverlauf

Im ersten Jahr der Intendanz von **Lilli Paasikivi** stand George Enescus monumentales Werk ***Œdipe*** im Festspielhaus im Zentrum des Festspielgeschehens. Andreas Kriegenburg brachte den epischen Stoff in einer eindrucksvollen Inszenierung zur Aufführung, die auf einem visuellen Konzept der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft von Harald B. Thor basierte. Die Oper erwies sich als Werk, das wie geschaffen ist für die **Bregenzer Dramaturgie**: Neben populären Stücken auf der Seebühne bieten seltener aufgeführte Werke im Festspielhaus künstlerische Herausforderungen für alle Beteiligten. Solist:innen, Chor und Orchester meisterten diese Aufgabe mit höchster musikalischer und darstellerischer Qualität. Die außergewöhnliche Produktion überzeugte die Presse und begeisterte das Publikum gleichermaßen bei einer Auslastung von 96 %.

Beim Spiel auf dem See stand die Wiederaufnahme von ***Der Freischütz*** auf dem Programm. Philipp Stölzls erzählerische Inszenierung begeisterte nicht nur das Stammpublikum, sondern gewann auch zahlreiche neue Besucher:innen hinzu: Rund ein Drittel der Gäste war im Wiederholungsjahr erstmals bei den Bregenzer Festspielen zu Gast. Besonders erfreulich war der deutliche Zuwachs junger Menschen, die sich diese außergewöhnliche Produktion nicht entgehen lassen wollten – insgesamt ein Plus von 50 % an verkauften Jugendtickets im Vergleich zu *Madame Butterfly*. Trotz wechselhafter Wetterverhältnisse im ersten Teil der Saison musste lediglich eine Vorstellung ins Festspielhaus verlegt werden. Die Platzauslastung blieb nahezu unverändert und erreichte hervorragende 97 %.

Die **Werkstattbühne** präsentierte sich 2025 als vielseitige Spielstätte für experimentelle Tanz- und Musiktheaterformate. Das Programm umfasste insgesamt vier Vorstellungen der Tero-Saarinen-Company (*Borrowed Light sowie Study for Life)*. Zwei mal wurde *Emily – No Prisoner Be* mit Joyce DiDonato aufgeführt. Auf der Werkstattbühne erreichte das Programm eine Auslastung von 93 % bei rund 2.260 Besucher:innen.

Die Uraufführung von ***bumm tschak oder der letzte henker*** von Ferdinand Schmalz fand am 18. Juli 2025 im Theater am Kornmarkt statt. Unter der Regie von Burgtheater-Intendant Stefan Bachmann wurde das Stück an vier Abenden vor insgesamt 1.451 Besucher:innen gezeigt und erreichte eine Auslastung von 75 %.

Im März 2025 gastierte die Staatsoper Unter den Linden mit der Mitmachoper ***Der Freischütz für Kinder***. Insgesamt 2.920 Schüler:innen ab acht Jahren besuchten diese Produktion, begleitet und vorbereitet von ihren Lehrer:innen, die das Werk gemeinsam mit den Kindern musikalisch und szenisch erarbeitet hatten. Ebenfalls im Rahmen der Jungen Festspiele fand mit der Orchesterhauptprobe von *Der Freischütz* die **Young People's Night** statt, die knapp 4.000 Jugendliche auf die Seebühne und ins Festspielhaus führte.

Martin Kerschbaum, Dirigent und Schlagzeuger der Wiener Symphoniker, vereinte Blasmusiker:innen aus verschiedenen Ländern in einem großen symphonischen Blasorchester. Das Abschlusskonzert ***Brass Amore*** wurde vor ausverkauftem Haus aufgeführt. Wiederum vor der maximalen Teilnehmerzahl von 200 Kindern wurde das Fest des Kindes mit einer Abschlussvorstellung vor 882 Eltern, Großeltern und Geschwistern gefeiert.

Die **Orchesterkonzerte** zählten 2025 insgesamt 5.822 Besucher:innen und verzeichneten damit einen weiteren Anstieg gegenüber den direkten Vorjahren.

Zwei Akzente des Programms von Lilli Paasikivi dürfen nicht unangesprochen bleiben: ein zusätzliches **Chorkonzert** in der Pfarrkirche Herz Jesu sowie **Tango am See** brachte dem Publikum diese finnische Musiktradition näher.

Insgesamt erreichte das Programm der Bregenzer Festspiele 2025 mit 27 Vorstellungen von *Der Freischütz* – abgesehen von einer regenbedingten Absage – beeindruckende **196.384 Besucher:innen** (ohne Vermittlungsprogramme und öffentliche Proben).

	2025	2024	2023	2022
Spiel auf dem See	**170.722**	182.437	170.127	156.810
Oper im Festspielhaus	**4.391**	4.543	4.563	4.632
Kornmarkttheater	**1.980**	1.948	1.498	2.928
Orchesterkonzerte	**5.822**	5.803	5.221	6.228
Werkstattbühne	**2.260**	1.261	1.350	2.607
Schauspiel	**1.451**	2.865	1.135	3.512
weiteres Programm (ohne GPs, YPN)	**9.758**	10.900	14.247	13.636
Besucher:innen	**196.384**	209.757	198.141	190.353

1.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Der bilanzielle Wert der **Anlagen** hat sich im Abschlussjahr 2025 aufgrund von Neuanschaffungen auf TEUR 4.177 erhöht.

Die Vorräte an **Merchandisingartikeln** wurden gegeüber dem Vorjahr um TEUR 66 deutlich auf TEUR 112 reduziert. Im Sortiment vorrätig sind DVDs und CDs der letzten Jahre im Wert von TEUR 65 sowie Textbücher für *La traviata* im Wert von TEUR 15. Bei den weiteren Vorräten handelt es sich um diverse Artikel in Kleinmengen.

Die **liquiden Mittel** verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Zugang: Das Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand stiegen um TEUR 1.160 (4%) auf TEUR 29.277. Die zum Bilanzstichtag verbuchten Anzahlungen für Bestellungen im Jahr 2026 erhöhten sich im Jahresvergleich um TEUR 5.641 (86%). Mit einem Vorverkaufsvolumen von TEUR 12.223 konnten bis zum Bilanzstichtag noch nie mehr Karten verkauft werden.

Die Summe der **Aktiva** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.625 (4%) auf TEUR 39.436.

Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem **Jahresfehlbetrag** von **TEUR -3.978** ab. Dieser wird vollständig durch die Auflösung von Gewinnrücklagen in gleicher Höhe ausgeglichen. Infolgedessen reduziert sich die satzungsmäßige Rücklage auf TEUR 21.936. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags beträgt die Eigenkapitalquote für 2025 57 %.

1.3 Finanz- und Liquiditätslage

Der **Finanzmittelfonds** verzeichnete zum Ende der Periode 2025 einen Zuwachs von TEUR 1.159 auf TEUR 29.277, bedingt durch den Aufbau liquider Mittel bei Bankinstituten. Der **Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit** fiel im Jahr 2025 mit TEUR -4.157 negativ aus. Maßgeblich für diese Entwicklung war das **Ergebnis vor Steuern** von TEUR -3.978 im Gegensatz zu TEUR -849 im Vorjahr. Wesentliche Einflussfaktoren waren die Reduktion der Subventionen um TEUR -2.083, der Anstieg der Personalkosten um TEUR 401 und die erhöhten Honorare für die Künstler (Anstieg um TEUR 386).

Das **Umlaufvermögen** im Bereich Bühneneinrichtungen stieg um TEUR 203 auf TEUR 4.446. Diese Summe umfasst **aktivierte Herstellkosten** für Produktionen 2026 und darüber hinaus, einschließlich der Bühne für *La traviata* im ersten Nutzungsjahr. Die Gesamtkosten für die Ausstattung der Seebühne werden im Verhältnis 60:40 über zwei Jahre verteilt.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** auf TEUR 597, was einem Zuwachs von TEUR 136 gegenüber 2024 entspricht. Alle Forderungen sind inzwischen eingegangen, wobei die zwei größten Posten mit insgesamt TEUR 259 zeitlich verzögerte Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen sowie Rechnungen an die Kongresskultur Bregenz GmbH betreffen.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhen sich um TEUR 5.887 auf TEUR 14.245. Hauptgrund hierfür sind die bereits erhaltenen Anzahlungen von Kunden für die Seeproduktion 2026 *La traviata*.

Die Gesellschaft verwendet keine **derivativen Finanzinstrumente**. Im Geschäftsjahr 2025 traten bei Kartenzahlungen (Debit, Kredit, Maestro, etc.) keine Forderungsverluste auf.

Cash Flow Berechnung	2025	2024	Veränderung
(in TEUR)			
1. Ergebnis vor Steuern	**-3.978**	**-849**	**-3.130**
a) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	401	415	-13
b) Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0	1	-1
c) Verluste aus dem Abgang Vermögensgegenständen	5	439	-434
d) Beteiligungserträge, Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und ähnliche Aufwendungen	-584	-1.232	648
e) sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	30	-30
Geldfluss aus dem Ergebnis	**-4.157**	**-1.197**	**-2.960**
f) Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-448	476	-924
g) Zunahme von Rückstellungen	-482	-1.318	837
h) Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.085	-1.374	7.459
2. Netto-Geldfluss betrieblicher Tätigkeit vor Steuern	**999**	**-3.413**	**4.412**
3. Zahlungen für Ertragsteuern	0	0	0
4. Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**999**	**-3.413**	**4.412**
5. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	7	2	5
6. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-431	-3.636	3.206
7. Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zins- und Wertpapiererträgen	584	1.232	-648
8. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**161**	**-2.402**	**2.562**
9. Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Netto-Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**
11. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.160	-5.815	6.973
12. Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	28.118	33.932	-5.815
13. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**29.277**	**28.118**	**1.159**
Definition des Finanzmittelfonds (in TEUR)	**2025**	**2024**	**Veränderung**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29.277	28.118	1.159
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**29.277**	**28.118**	**1.159**

1.4 Ertragslage

Im Wiederholungsjahr von *Der Freischütz* konnten die Bregenzer Festspiele den **Umsatzrekord** des Vorjahres mit TEUR 21.725 nahezu bestätigen (–0,5 %). Nur bei besonders populären Produktionen wie *Carmen* und *Die Zauberflöte* gelang es in der Vergangenheit, im zweiten Aufführungsjahr den Umsatz zu halten oder sogar zu steigern. Dass dies auch mit *Der Freischütz* erreicht wurde, unterstreicht eindrucksvoll die starke Strahlkraft und Kontinuität der Marke Bregenzer Festspiele in den vergangenen Jahren.

Der **Vorverkauf** für *Der Freischütz* verlief nahezu idealtypisch: Zunächst wurden die höherpreisigen Karten nachgefragt, anschließend bedienten sich vor allem Wiederverkäufer größerer Kontingente. Mit Beginn der Probenphase standen überwiegend die günstigeren Plätze zur Verfügung. Aufgrund der anhaltend regenreichen Witterung während der ersten beiden Festspielwochen konnten jedoch nicht alle Karten abgesetzt werden. Um eine vollständige Auslastung von 100 % zu erreichen, bedarf es neben einer gefragten Produktion auch stabiler Wetterverhältnisse. Ab Mitte der Saison stellte sich diese Wetterbesserung ein, und ab diesem Zeitpunkt waren sämtliche Vorstellungen restlos ausverkauft.

In der Kuratoriumssitzung vom 5. Mai 2025 teilten die Subventionsgeber den Bregenzer Festspielen mit, dass die **Fördermittel** für die Jahre 2025 und 2026 von TEUR 6.944 auf TEUR 4.861 – und damit um 30 % – reduziert werden. Seit 2016 wurden die Subventionen nicht an die Inflation angepasst, der daraus resultierende Kaufkraftverlust entspricht in etwa demselben prozentualen Rückgang.

Jahr	**2025**	2024	2023	2022
(in TEUR)				
Umsatzerlöse	**21.725**	21.830	19.695	18.823

Die sonstigen **betrieblichen Erträge** enthalten die 2025 gekürzten Subventionen in Höhe von **TEUR 4.861**.

1.5 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatz, Besucherzahlen und Auslastung der Produktionen waren im Abschlussjahr 2025 ausgezeichnet. Lilli Paasikivi konnte im ersten Jahr ihrer Intendanz an die starke Performance der Vorjahre anknüpfen. Mit *Œdipe* setzte die neue Intendantin den eingeschlagenen Weg der Oper im Festspielhaus fort und präsentierte zugleich mit Formaten wie den Chorkonzerten, Tango am See, einem Schwerpunkt auf Kammermusik sowie der erstmaligen Zusammenarbeit mit der Staatsoper Unter den Linden Berlin bei den Jungen Festspielen bemerkenswerte Programmneuerungen, die auf große Resonanz stießen.

Deutlich ausgebaut werden konnten die Zugriffe auf die **Homepage** und die **sozialen Medien**. Immer mehr Besucher:innen kaufen ihre Karten online und nutzen die digitalen Medien zur Vorbereitung auf ihren Besuch in Bregenz. Inhaltlich hochwertige Formate wie Podcasts, Kurzvideos und Textbeiträge ergänzen zunehmend die klassischen Kommunikationsmittel wie Prospekte und die Festspielzeitung.

Folgende Auslastungen haben sich im Detail ergeben:

Auslastungen in %	**2025**		2024		2023		2022	
	Platz	**Erlös**	Platz	Erlös	Platz	Erlös	Platz	Erlös
Spiel auf dem See	**97**	**93**	100	95	98	97	100	96
Oper im Festspielhaus	**96**	**65**	99	75	99	74	86	60
Musiktheater am Kornmarkt	**100**	**82**	100	79	77	58	93	76
Orchesterkonzerte	**94**	**77**	94	74	85	61	87	65
Werkstattbühne	**93**	**70**	84	45	90	63	80	56
Schauspiel	**75**	**59**	93	79	58	53	81	72
weiteres Programm	**87**	**68**	94	75	97	82	72	57
Summe	**96**	**91**	99	94	97	95	96	94

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

2.1 Voraussichtliche Entwicklung

Giuseppe Verdis Rigoletto bleibt den Bregenzer Festspielen mit zwei nahezu ausverkauften Saisonen, trotz der widrigen Umstände während der Covid-Zeit, äußerst positiv in Erinnerung. Nun stellt sich die Frage, ob ein weiterer Verdi-Klassiker die hohen Erwartungen im Vorverkauf ebenfalls erfüllen kann. Schon wenige Tage nach Beginn des Kartenverkaufs von ***La traviata*** im Oktober 2025 zeichnete sich ab, die 28 Vorstellungen werden aller Voraussicht nach ausverkauft sein. Jetzt, zu Ostern 2026, hat sich diese Prognose bestätigt, noch nie in der Geschichte der Bregenzer Festspiele war die maximale Anzahl an Vorstellungen des Spiels auf dem See so früh restlos ausverkauft.

Die positive Resonanz im Premierenjahr von La traviata 2026 weckt berechtigte Hoffnung, dass auch das **Wiederholungsjahr** 2027, wenn auch möglicherweise nicht auf demselben außergewöhnlichen Niveau, erneut sehr erfolgreich verlaufen wird. Der Vorverkauf für 2027 wurde bereits auf die letzte Vorstellung 2026 vorverlegt.

Die **steigenden Kosten** stellen die Bregenzer Festspiele zunehmend vor Herausforderungen. Die hohe Personalintensität, verbunden mit automatischen Indexanpassungen und Vorrückungen, sowie zusätzliche Anforderungen durch neue Gesetze und an die Sicherheit treiben die Produktionskosten kontinuierlich in die Höhe. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung in Abstimmung mit den Eigentümervertretern ein Kosteneinsparungsprogramm gestartet, das Ziel lautet: minus 10 Prozent bei den Gesamtkosten.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Auch im Abschlussjahr 2025 musste trotz sehr guter Ertragslage und lediglich einer witterungsbedingten Absage beim Spiel auf dem See ein **Verlust** in Höhe von **TEUR -3.978** hingenommen werden. Dieser wird aus den Gewinnrücklagen gedeckt, die sich dadurch auf TEUR 21.936 reduzieren. Die **Reserven** liegen damit deutlich unter dem Umfang eines Jahresbudgets. Finanzexperten empfehlen den Bregenzer Festspielen jedoch, Rücklagen mindestens in Höhe eines Jahresbudgets vorzuhalten, um den Risiken des langen Planungshorizonts von bis zu fünf Jahren angemessen begegnen zu können.

In dem Ergebnis ist eine kurzfristig beschlossene **Reduzierung der Subventionen** um TEUR 2.083 enthalten. Bis zu Beginn des Abschlussjahres gingen die Bregenzer Festspiele davon aus, dass sich aufgrund bestehender Verträge die laufende Subventionszusage für die folgenden drei Wirtschaftsjahre automatisch verlängern würde. Die Kürzung betrifft die Jahre 2025 und 2026. Ob und wann die Subventionen wieder auf das Niveau des Jahres 2016 angepasst werden - eine Indexanpassung war von 2016 bis 2024 nicht erfolgt - wurde bislang nicht mitgeteilt. Zudem ist der Subventionsbedarf in den vergangenen Jahren weiter gestiegen, insbesondere infolge des erweiterten Nutzungsumfangs des Festspielhauses nach Inbetriebnahme der dritten Baustufe sowie der ökologischen Umstellung der Wärme- und Kälteversorgung.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Bregenzer Festspiele betreiben keine Forschung und Entwicklung i.e.S.

Bregenz, den 11.05.2026

Die Geschäftsführung:

Lilli Katriina Paasikivi-Ilves
Intendantin

Michael Diem
Kaufmännischer Geschäftsführer